

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten über all nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. S. Schwetschke.)

No. 92.

Halle, Donnerstag den 20. April

1843.

Deutschland.

Merseburg. Der Dekonom Friedrich Gottfried Grohmann aus Halle ist als Kreis-Lagator für den Saalkreis in landwirthschaftlichen Angelegenheiten angenommen und verpflichtet worden.

Der Pfarrer Friedrich Heinrich Carl Nicolai zu Dösmünde, I. Ephorie Halle, ist am 20. März d. J. im 74sten Lebensjahre gestorben.

Das neueste Amtsblatt der hiesigen königlichen Regierung veröffentlicht folgende, die Baumpflanzungen im hiesigen Regierungsbezirk betreffende Bekanntmachung: „Im Laufe des vorigen Jahres hat sich in unserem Bezirke für Anpflanzungen von Obst- und wilden Bäumen an Landstraßen, Kommunikations- und Dorfwegen, sowie auf öffentlichen Plätzen wieder wie in frühern Jahren eine sehr lobenswerthe Thätigkeit bemerkbar gemacht; die Resultate dieser Anpflanzungen bringen wir deshalb unter Anerkennung des dafür Seitens der Kreis- und Ortsbehörden bewiesenen Eifers hiermit zur öffentlichen Kenntniß. Es sind angepflanzt worden:

	Obstbäume	wilde Bäume
1) in der Stadt Halle	—	92
2) im Kreise Naumburg	10786	3816
3) in der Grafschaft Stolberg-Stolberg	4217	327
4) im Kreise Wittenberg	3986	1480
5) im Kreise Liebenwerda	1401	2475
6) im Kreise Querfurth	16736	435
7) im Kreise Weisensfels	7401	445
8) im Saalkreise	6302	4585
9) im Kreise Torgau	863	1778
10) in der Grafschaft Stolberg-Rossla	4885	1579
11) im Kreise Delitzsch	3506	100
12) im Kreise Zeitz	3994	234
13) im Kreise Schweinitz	2064	4790
14) im Mansfelder Seekreise	10498	3368
15) im Kreise Sangerhausen	5297	—
16) im Merseburger Kreise	15824	26326
17) im Kreise Bitterfeld	7781	893
18) im Kreise Eckartsberga	4183	2855
19) im Mansfelder Gebirgskreise	2087	—

Merseburg, den 16. März 1843.
Königl. Preuß. Regierung, Abtheilung des Innern."

Berlin, d. 17. April. Se. Majestät der König haben dem an die Stelle Kamil Pascha's an Allerhöchsthohem Hoflager zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister der ottomanischen Pforte ernannten Talat Effendi im hiesigen Schlosse gestern Mittag eine Privat-Audienz zu ertheilen und dessen Beglaubigungsschreiben aus seinen Händen entgegen zu nehmen geruht.

Berlin, d. 18. April. Se. Maj. der König und Se. K. Hoh. der Prinz von Preußen sind nach Dessau abgereist.

Königsberg, d. 8. April. In der 24. Plenar-Sitzung des Landtages für die Provinz Preußen kam eine Petition zum Vortrage, welche den Landtag ersuchte, sich bei des Königs Majestät um Erhaltung der Gewissens- und Herstellung der Lehrfreiheit zu verwenden. Es wird darin gesagt, daß bemerkbare Bestrebungen diese höchsten Güter des Volkes zu gefährden scheinen. Es herrsche in Folge dessen die Besorgniß im Lande, daß zu Gunsten einer bestimmten Glaubensrichtung eine jede andere in der protestantischen Kirche bisher aufrecht erhaltene und im Reiche der Wissenschaft frei vertretene Richtung Zwang und Unterdrückung werde dulden müssen. Eine lebhafte Debatte folgte dem Vortrage der Petition. Seit langer Zeit, wurde angeführt, und wohl von jeher, habe sich gegenüber dem streng orthodoxen kirchlichen Bekenntniß eine rationalistische Auffassung der christlichen Lehre geltend gemacht; dieser hänge ein großer Theil des Volkes an, und einer gründlichen und ernstesten Vertretung derselben auf Kanzeln sowohl als Lehrstühlen sei man bisher nicht hinderlich entgegengetreten. Während aber Se. Majestät der König selbst oft und offenkundig es gezeigt habe, wie sehr Allerhöchstderselbe jedem Geistes- und Glaubenszwange Feind sei, scheine doch gegenwärtig eine Bevorzugung der streng orthodoxen Richtung bemerkbar, welche namentlich die Anstellung der dieser Richtung ergebenden Lehrer und Lehramtskandidaten begünstige. Es werde dadurch allerdings die Besorgniß rege, daß die Lehrfreiheit beschränkt, einem großen Theile des Volkes aber auf empfindliche Weise die Gelegenheit verkürzt werden könne, in der von ihm als richtig erkannten Auffassungswelse Belehrung und Trost zu erhalten. Dafür daß in solcher Weise wirklich und namentlich

in der Kirche und im Gebiete der Theologie verfahren werde, wurde Mehreres angeführt, wodurch eine Begünstigung der Orthodogie, ja eines starken Pietismus, gegenüber dem Rationalismus dargethan werden sollte. Wenn einerseits sich vielfach die Besorgniß dahin aussprach, daß hierdurch eine Unterdrückung der rationalistischen, wenn gleich auf die Lehren der Bibel gegründeten, Auffassung des Christenthums erfolgen werde, so wurde auf der anderen Seite die ernste Befürchtung laut, daß gerade eine solche äußere der orthodoxen Lehre gebotene Hülfe, dem kirchlichen Sinne und somit der guten Sache am meisten schaden werde. Eine solche Hülfe sei weder nothwendig noch nützlich, die Wahrheit bedürfe derselben nicht zum Siege, und der einzige wesentliche, aber höchst schmerzliche Erfolg zeige sich in der dadurch hervorgerufenen Reaction. Vorzugsweise werde eine solche bei der Jugend gebildeter Stände bemerkbar, rufe einen bedauerlichen Indifferentismus hervor, und gefährde den kirchlichen Sinn der kommenden Geschlechter mehr, als die verderblichsten Lehren dies könnten. Oft auch werde in Folge solcher Verhältnisse Heuchelei bei Denjenigen stattfinden, welche bei offener Aeußerung ihrer Ansichten Nachtheile erleiden zu müssen befürchten. — Von anderer Seite wurde fast alles Angeführte eben so lebhaft bestritten. Man stellte in Abrede, daß die erwähnte Besorgniß im Lande allgemein verbreitet wäre; man behauptete: daß, da von sämtlichen angeführten Thatsachen keine erwiesen vorliege, die speziellen Gründe noch weniger bekannt wären, es nicht Sache des Landtags sein könne, darauf Gewicht zu legen. Der Begriff entgegengesetzter Parteien in der evangelisch-protestantischen Konfession, welche man aufstelle, führe zu einem inquisitorischen Richten über die einzelnen Glieder derselben, gegen das man sich verwahren müsse, komme es auch von Seiten der öffentlichen Meinung. Wenn hin und wieder, in Folge der steigenden Geltung der geoffenbarten Religion in der Wissenschaft und im Volke, ein Geistlicher sein Ansehen ungebührlich ausdehnen wolle, so müsse dem allerdings begegnet werden, und liege diese Pflicht der Regierung ob, welche jedoch Präventiv-Maßregeln dagegen nicht ergreifen könne. Außer Acht möge man indeß nicht lassen, daß bei Anstellung von Geistlichen der Staat die Verantwortung dafür übernehme, daß dieselben den in der christlichen Kirche geltenden Bekenntnissen gemäß lehrten, und ein Anderes auch der Staat nicht dulden dürfe. Nach einer von diesen Gesichtspunkten ausgehenden lebhaften Debatte, in welcher noch zur Sprache kam, daß die beregten Beschränkungen wissenschaftlicher Forschungen weniger hier als da zu erörtern sein dürften, wo es sich um die Verhältnisse der Presse handle, sprach sich die überwiegende Mehrheit der Versammlung dahin aus, daß die in der Petition erwähnte ernste Besorgniß allerdings im Lande vorhanden sey, daß namentlich die Befürchtung nachtheiliger hierarchischer Bestrebungen und Einwirkungen unduldamer Geistlicher bestehe, welche einer freien protestantisch-evangelischen Entwicklung und Förderung des geistigen und kirchlichen Lebens Gefahr drohe. Dem Antrage jedoch, dies Sr. Majestät dem Könige in einer Denkschrift anzuzeigen, wurde nicht Folge gegeben; man glaubte vielmehr, die in Rede stehenden Verhältnisse noch aufmerkamer beachten zu müssen, um bei künftigen sich ergebender Veranlassung sich bestimmt und unter Darlegung nicht zu widerlegenden Thatsachen aussprechen zu können. Des Königs Majestät sei überdies, wie schon erwähnt, selbst jedem Geisteszwange Feind, und man dürfe auch in dieser Sache seiner Weisheit und landsväterlichen Fürsorge vertrauen.

Danzig, d. 13. April. Die Ruhe ist seit gestern nicht wieder gestört worden. Um aber jeder Befürchtung vorzubeugen, daß während der Nacht der Tumult sich wiederholen könne, durchzogen Patrouillen bis zum Morgen die Straßen und 2 Kompagnieen Infanterie bivouakirten im Artushofe, vor welchem 2 Kanonen stationirt sind. Die Arbeiter feiern zwar heute noch, indessen scheint dies nicht planmäßig oder aus Uebermuth zu geschehen; dieser ist ihnen durch die tragischen Vorfälle gestern gebrochen worden. Wie erwähnt, ist nur einer auf dem Plage geblieben; elf mehr oder minder stark Verwundete sind ins Lazareth gefördert, gegen 70 Andere arretirt und nach Weichselmünde in Verwahrsam gebracht worden. Vom Militair sind, wie man hört, ein Offizier und einige Mann durch Steinwürfe verletzt; mehrere Gewehre wurden durch Knittelschläge unbrauchbar gemacht; an wenigen Gebäuden fanden unbedeutende Beschädigungen statt.

Hamburg, d. 15. April. Die hiesige Comité für den Bau einer Eisenbahn zwischen Hamburg und Berlin macht heute bekannt, daß bei dem beabsichtigten Abschluß einer Uebereinkunft, behufs der Zustandbringung einer Aktiengesellschaft für die Berlin-Hamburger Eisenbahn, einige günstigere Bedingungen für die Unterzeichner festgesetzt, und zugleich, jedoch lediglich für die bisherigen Unterzeichner, eine Nachzeichnung zu diesen Bedingungen vorbehalten worden sei. — In der Börse hieß es neuerdings wiederholt, daß die preussische Seehandlung zur Unterstützung und Förderung des preussischen Eisenbahnwesens eine Anleihe von 8 Mill. Thlr. Pr. Crt. zu machen beabsichtige.

Großbritannien und Irland.

London, d. 11. April. Das Haus der Lords hat wegen des Osterfestes seine Sitzungen auf den 25. April vertagt; das Haus der Gemeinen wird am 24. April wieder zusammentreten. Lord Ashburton (Baring) hat im Oberhause seinen Dank für das auf Lord Brougham's Antrag ausgesprochene, seine Leistungen belobende votum mit tiefer Rührung zu erkennen gegeben. Von Lord Brougham wurde eine neue Bill zur wirksamen Abschaffung des Sklavenhandels eingebracht.

Ein Hauptgrund des im Mai zu erwartenden Besuchs des Königs von Hannover, welcher anderthalb Monate dauern wird, ist die Vermählung der Prinzessin Auguste von Cambridge, welche der König an ihres Vaters Stelle bei der Trauung dem Bräutigam zuführen wird. Die Königin, die Königin Wittve u. werden dem Könige große Feste geben.

Stevenson, der wegen seiner Drohung, die Königin und Sir R. Peel zu erschließen, nach Bedlam gebracht worden, zeigt jetzt, daß er wirklich wahnsinnig ist. Seine Wante besteht jetzt darin, daß er durchaus Griechisch lernen will, und behauptet, er sei bestimmt, der größte griechische Gelehrte zu werden. — Mac Naughten dagegen wird von Allen, die ihn sehen, für ganz vernünftig gehalten. — Oxford, der schon länger eingesperrt, scheint seines Aufenthaltes in Bedlam schon müde und bedauert, daß man ihn nicht lieber gehängt oder transportirt hat.

Vom Vorgebirge der guten Hoffnung wird unterm 10. Februar gemeldet, daß es dem Obersten Hare gelungen war, die Hauptanführer der Voers zur Unterwerfung zu bewegen. Er war im Begriff, nach Grahamstown zurückzukehren, jedoch in Selipolis 200 Mann zurückzulassen.

B e r m i s c h t e s .

— Man liest im Londoner Globe: Eine der westindischen Inseln ist bei dem letzten Erdbeben ganz versunken.



— Zu Setubal in Portugal befindet sich ein Soldat, der 1739 geboren und 1753 in das Militär eingetreten ist. Er zählt also 104 Lebens- und 90 Dienstjahre, versteht aber fortwährend seinen Dienst.

Fonds- und Geld-Cours
Berlin, d. 18. April 1843.

Fonds.	Pr. Cour.		Actien.	Pr. Cour.	
	W. C.	Brief. Geld.		W. C.	Brief. Geld.
St. Schuldsch.	3 1/2	103 11/12	Ber. Portd. Eisenb.	5	136
Pr. Engl. Obl. 30.	4	103 1/6	do. do. Prior. Obl.	4	102 3/4
Präm. Sch. der			Mgd. Ry. Eisenb.		147
Secundablung.		92 1/4	do. do. Prior. Obl.	4	103 3/4
Karim. Schuldsch.	3 1/2	102 2/8	Ber. Anh. Eisenb.	118	117
Pr. St. Obl.	3 1/2	103 1/2	do. do. Prior. Obl.	4	103 1/4
Danz. do in Th.		48	Düss. Elb. Eisenb.	5	69 1/2
Preuss. Pfandbr.	3 1/2	102 3/4	do. do. Prior. Obl.	4	94 1/2
Großh. Pos. do.	4	106 3/8	Rhein. Eisenb.	5	76
do do.	3 1/2	102 3/8	do. do. Prior. Obl.	4	97
Österr. Pfandbr.	3 1/2	103 3/8	Ber.-Frankf. Eis.	5	116 1/2
Pomm. do.	3 1/2	103 3/4	do. do. Prior. Obl.	4	103 1/2
Rur. u. Nassm. do.	3 1/2	104 3/4	Oberschles. Eisenb.	4	108 1/4
Schlesische do.	3 1/2	102 1/2	Friedrichsd'or		137 1/2
			N. Goldm. à 5 Thl.		117 1/2
			Disconto		8

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gold.

Halle, den 18. April.

Weizen	1 tnl. 25 sgr. — pf.	bis	2 tnl. 2 sgr. 6 pf.
Roggen	1 . 25 . — . —		2 . 20 . 6 .
Gerste	1 . 17 . 6 . —		1 . 20 . — .
Hafer	1 . 12 . 6 . —		1 . 17 . 6 .

Magdeburg, d. 18 April (Nach Wispeln.)

Weizen	47 — 49 tnl.	Gerste	— — — tnl.
Roggen	— — .	Hafer	87 1/2 — — .

Quedlinburg, den 12. April. (Nach Wispeln.)

Weizen	49 — 52 tnl.	Gerste	88 1/2 — 47 tnl.
Roggen	48 — 52 .	Hafer	35 — 38 .
Raffinirtes Rübsöl, der Centner	12 — 12 1/2 tnl.		
Rübsöl, der Centner	11 1/2 — 12 tnl.		
Leinöl, . . .	12 — 13 tnl.		

Familien-Nachrichten.

Verlobungsanzeige.

J. Gottlob Krause,
Clementine Dietrich,
empfehlen sich als Verlobte.
Halle und Lützen.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zum Verkauf von 20 Centnern gutem Aktienpapiere an den Meistbietenden, sehe ich hierdurch einen Termin auf den 26. d. M. Vormittags 10 Uhr im landrätlichen Geschäftszimmer hieselbst mit dem Bemerkten an, daß der Verkauf in ganzen und halben Centnern stattfindet, und der Kaufpreis sozgleich im Termine berichtet werden muß.

Halle, d. 18. April 1843.

Der Landrath des Saalkreises,
v. Bassewitz.

Das Sommerhalbjahr beginnt an der Lateinischen Hauptschule Montag den 24. April. Anmeldungen aufzunehmender Schüler werde ich an den Vormittagen des 20. u. 21. April anzunehmen bereit sein. Die Prüfung derselben erfolgt Sonnabend den 22. April Vormittags um 8 Uhr.

Dr. J. A. Eckstein.

Schulsache.

Die geehrten Eltern u., welche der höheren Töchterschule in den Franckeschen Stiftungen neue Schülerinnen anvertrauen wollen, ersuche ich ergebenst, mir dieselben schon den 20. oder 21. April in den Vormittagstunden zur Prüfung und Aufnahme zuführen zu wollen.

Inspector Dieck.

Verkauf eines Landhauses. Die Erben des verstorbenen Geheimen Justizrath Schmelzer beabsichtigen ihr zu Siebichenstein bei Halle gelegenes (ehemals Reichardtsches) Grundstück aus freier

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, den 13. April.

Weizen	4 Thl. 8 Ngr.	bis	4 Thl. 15 Ngr.
Roggen	4 . 5 . — .		4 . 10 .
Gerste	3 . 5 . — .		3 . 8 .
Hafer	2 . 12 . — .		2 . 15 .
Rapp'saat	7 . — . — .		— . — .
W. Rübsen	— . — . — .		— . — .
S. Rübsen	— . — . — .		— . — .
Del, der Ctr.	11 . — . — .		11 . 7 1/2 .

Wasserstand zu Halle

am 18 April:

Oberhaupt 5 Fuß 4 Zoll.
Unterkaupt 6 Fuß 2 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 18. April: 1 Soll über 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 18. bis 19. April.

Im Kronprinzen: Hr. Cadett v. Mvnsleben a. Sangerhausen. Hr. Kaufm. Grunberg a. Leipzig. Hr. Kaufm. Behne a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Bärwald a. Steinshönu. Hr. Kaufm. Dietrich a. Bitttau. Hr. Kaufm. Koch a. Köln. Hr. Kaufm. Steinkopf a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Georgi a. Prenzlau. Hr. Cand. Picard a. Bremen. Hr. Forstbeamter Mahler a. Stettin. Hr. Hof-Kammerrath Seifert a. Detmold. Hr. Fabr. Winter a. Chemnitz. Hr. Partik. Zöllner a. München. Hr. Registrator Zimmermann a. Altenburg.

Stadt Zürich: Hr. Amtmann Sander a. Neukirchen. Hr. Fabrik. Grimm a. Braunschweig. Hr. Stud. Westhoff a. Westphalen. Hr. Stud. Heise a. Berlin. Hr. Kaufm. Nelke a. Magdeburg. Hr. Kfm. Berner a. Leipzig. Hr. Kaufm. Müllinghaus a. Kenney. Hr. Kaufm. Koppel a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Gronau a. Göttingen. Hr. Kfm. Meyer a. Münden. Hr. Kaufm. Esche a. Mainz. Hr. Kaufm. Paulsen a. Hamburg.

Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Wendler a. Dresden. Hr. Defon. Mischeles a. Sabitz. Die prrn. Apoth. Krüger u. Köfler a. Berlin.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Heidrich a. Kopswein. Hr. Kaufm. Kramer a. Mainz. Hr. Kaufm. Wötcher a. Leipzig. Hr. Partik. Vogel a. Magdeburg.

Schwarzen Bär: Hr. Fabr. Küster a. Berlin. Hr. Kaufm. Siebert a. Bittau. Hr. Kaufm. Wiglich a. Magdeburg.

Stadt Hamburg: Hr. Dr. Hoffmann a. Berlin. Hr. Kaufm. Helmstedt a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Prommer a. Dresden. Hr. Kaufm. Prommer a. Tangermünde. Hr. Kaufm. Eckner a. Mainz.

Goldnen Kugel: Hr. Kaufm. Schönberger a. d. Schweiz. Hr. Meut. Blume a. Erfurt. Hr. Gutsbes. Dassinus a. Dresden. Hr. Kaufm. Schröder a. Wittenberg.

Hand zu verkaufen. Dasselbe besteht in einem geräumigen Wohnhause im Dorfe mit Wirthschaftsgebäuden und einer Schune, einem 20 Magdeburger Morgen enthaltenen, im englischen Geschmack angelegten, auch Obst- und Küchengarten in sich fassenden Garten mit einem Gewächshause und einem auf der Höhe des Gartens gelegenen neu erbauten Wohnhause. Da der Garten sich sehr gut theilen läßt, so kann auch jedes Haus mit einem Theile desselben absondert verkauft werden. Das untere Haus enthält 1 Saal, 9 Stuben, 10 Kammern, 2 Küchen, Stallung, 2 Keller, Hofraum mit laufendem Brunnwasser; das obere Haus 10 Stuben, 10 Kammern, 2 Küchen, Stallung zu 4 Pferden und Wagenremise.

Die Kaufleute werden ersucht, sich zur Kenntniß der Bedingungen des Verkaufs und weitrn Unterhandlung an den Justizrath Wänicke in Halle zu wenden.

So eben ist bei uns erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die **Lehre von der Volkswirthschaft** in ihren allgemeinen Bedingungen und in ihrer besondern **Entwicklung** oder

Wissenschaftliche Darstellung der bürgerlichen Gesellschaft als Wirthschaftssystem.

Ein Handbuch für die Freunde dieser Wissenschaft und für Staatsmänner.

Von **Dr. F. G. Cifelen**, Professor der Staatswissenschaften. gr. 8. geh. 2 Thlr. 15 Sgr.

Halle, im April 1843.

C. A. Schwetschke und Sohn.

Das Seidenwaaren-Lager von

Friedrich Hänel senior in Leipzig

befindet sich gegenwärtig Katharinenstraße, Ecke des Brühls in der 1sten Etage, und ist zur bevorstehenden Messe in allen neuen glatten und faconirten Artikeln reichhaltig assortirt.

In unserm Verlage erschienen so eben:

Serlach, Gottlob Wilhelm, System der Philosophie in kurzer Darstellung. Erster Theil. Fundamentalphilosophie. Auch unter dem Titel:

Die Hauptmomente der Philosophie in encyclopädischer Uebersicht dargestellt. gr. 8. geh. 1 Thlr.

Schwetschke, Gustav Dr., paläographischer Nachweis der Unächtheit der Kölner Freimaurer-Urkunde vom Jahre 1535. Mit 3 Facsimile's. Besonderer, mit der Abhandlung Papillon's über die Consonanten J und V vermehrter, Abdruck aus den Neuen Mittheilungen des Thüringisch-Sächsischen Alterthums-Vereins. gr. 8. geh. 7 1/2 Sgr.

Halle, im April 1843.

Gebauersche Buchhandlung.

4000 Thlr. werden gegen pupillarische Sicherheit gesucht, Obersteinstr. Nr. 1529.

— **Nechte Mannheimer** —

— **Anrauchköpfe** erhielt wieder — **F. A. Spieß**, Kann. Straße.

Bekanntmachung.

Die der Kirche in Wörmlitz gehörige Wiese, das Peterswerder genannt, soll in Erbpacht gegeben, verzeitpachtet oder verkauft werden, wobei zugleich auch noch eine zweite zur Kirche gehörige Wiese in Zeitpacht gegeben werden soll.

Zur Abgabe der Gebote hierauf, steht Termin am 26. d. M. Morgens 9 Uhr in der Schenke zu Wörmlitz an, zu welchem sich Pacht, oder Kauflustige einzufinden haben.

Wörmlitz, d. 17. April 1843.

Der Kirchenvorstand.

Auction. Mittwoch d. 26. April d. J. und folgende Tage wird der Nachlaß des hier verstorbenen Domainen-Rechtsmeisters, Rechtsmeisters a. D. von Döring, bestehend in einer Menge feiner damastner Tischgedecke, Federbetten, Wäsche, größtentheils ganz neuer Kleidungsstücke u. Meubles, als: Tische, Schränke, Kommoden, Spiegel, Sopha's, Koffer u., Porzellan und Glasgeschirr, Haus und Küchengeräthchaften, Bücher und viele andere Sachen, auf dem Rathskeller hier gerichtlich verauctionirt werden. Eilenburg, im April 1843.

Winkler, ger. Auct.-Comm.

Jeden Montag, Mittwoch und Freitag früh frischen Speckkuchen, frische Kochwurst und Leberwurst, sowie auch ächte bairische Lagerbiere, à Seidel 1 Sgr. 6 Pf., schäbsten Trebnitzer Brodhan bei **Louis Stahlmann**, auf dem Domplatz.

Starken Rheinlachs, Russischen und Hamburger Caviar, Lüneburger und Pommerische Neunaugen, Bratheringe, Brat- und marinirten Aal, Bücklinge, große Apfelsinen, Citronen und Pomeranzen, Gothaer Cervelat, Zungen, und Knoblauchwurst, sehr fetten Schweizerkäse, Kräuter, und Holländischen Kummelkäse empfiehlt in besser Waare billigt **G. Goldschmidt.**

Bei den zwei Rittergütern und der Gemeinde allhier, wird der Hutmanns-Dienst Michaelis d. J. erlediget. Personen, welche diesen Dienst übernehmen wollen, haben ihre Zeugnisse dem Unterzeichneten vorzulegen.

Gutenbergs bei Halle, den 15. April 1843.

Der Oekonomie-Pächter **Kunze.**

Bekanntmachung.

In der Ziegelei zu Friedeburg ist den 24. d. Mts. frischer Kalk zu haben.

Für einen geschickten Stellmacher ist in Brauchstedt eine Werkstelle zu verpachten. Das Nähere darüber ertheilt der Oekonom **Schlurick** in Hohen.

Einige Wispel reine Hornspäne liegen zum Verkauf. Halle, Wallstraße Nr. 1123.

Die geehrten Damen und Herren, welche geneigt sein sollten, dem unter meiner Leitung stehenden

Gesang-Verein

beizutreten, werden ergebenst ersucht, sich baldigst bei mir zu melden.

L. Thieme, Orgausf.

Ein Lehrling kann sogleich in die Lehre treten beim Küriler und Neuflüßler-Arbeiter **Haafengier**, Leipzigerstraße Nr. 285.

Theater-Nachricht.

Freitag, d. 21. April:

Maurer und Schloffer, komische Oper in 3 Akten von **Huber**. **Dr. F. Lorenz.**

